

Kulturausschuss - öffentlich - vom 18.10.2016

1) TOP 2-015/16 Zwischenbericht Stadtbibliothek 2016

Christiane Lange stellt den Zwischenbericht Stadtbibliothek 2016 in einer Power Point Präsentation vor. Sie erläutert die aktuellen und stets steigenden Besucher- und Medienzahlen. An der Kundenbefragung haben 171 Personen, davon 68% weiblich, teilgenommen. Die Fragen wurden vom Regierungspräsidium vorgegeben. Viele der Teilnehmer lobten die gute Qualität und Verfügbarkeit der Medien. Rund 53 % der Besucher halten sich mindestens 30 Minuten in der Bibliothek auf, 41 % sogar eine Stunde und viele auch noch länger. Die angenehme Atmosphäre wird von 94% geschätzt. Besonders gut frequentiert ist der Samstag. Das Veranstaltungsangebot mit Autorenlesungen etc. wird sehr gut angenommen. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten auf Montagnachmittag und Freitagmorgen wird gewünscht, was auch Synergieeffekte mit den Marktzeiten hätte, denn viele Besucher verbinden den Besuch mit dem Einkauf in der Stadt. Den Freitag könnte man personell mit Frau Jürck abdecken, für den Montagnachmittag müsste eine weitere Stelle geschaffen werden.

Eine Modernisierung der Internetpräsenz wird gewünscht. Um den Aufenthaltswert zu steigern möchte Frau Lange einen Kaffeeautomat aufstellen und auch Getränke, bzw. Mineralwasser anbieten. Mittlerweile ist das auch Standard in öffentlichen Bibliotheken im Regierungsbezirk Freiburg. Das Medienangebot sollte aktualisiert werden, dafür ist ein höherer Etat notwendig. Mit einem Bild von einer Lesung in den Räumlichkeiten der Bibliothek beschließt Frau Lange Ihren Zwischenbericht.

Bürgermeister Bernhard Kaiser: dankt Frau Lange und lobt die Umfrage. Interessant ist auch, dass 64% der Besucher den Besuch der Stadtbibliothek mit einem Einkauf verbinden, das unterstreicht den Grund nach Donaueschingen zu kommen und sollte auch dem Einzelhandel kommuniziert werden.

Stadträtin Claudia Weishaar: dankt Frau Lange für Ihr großes Engagement und das Anstreben der Verbesserungen. Auch für sie ist eine Kaffeemaschine Standard. Zudem regt sie an, die Kulturausschusssitzungen künftig auf ein Mal jährlich zu reduzieren.

Stadträtin Martina Wiemer: schließt sich dem Dank an Frau Lange an und befürwortet das Anbieten von Getränken. Zur Aufstockung der Öffnungszeiten fragt Sie den Umfang an.

Christiane Lange: Den Freitagvormittag könnte Frau Jürck mit einer Aufstockung von fünf Wochenstunden übernehmen. Das Anbieten von Getränken und ein Kaffeeautomat ist mittlerweile in Bibliotheken Standard. Selbstverständlich muss eine räumliche Trennung stattfinden, damit die Medien nicht verschmutzt werden.

Oberbürgermeister Erik Pauly: äußert sich positiv zu der Bitte, den Kulturausschuss nur ein Mal jährlich durchzuführen. Es ist durchaus machbar. Bei dringenden Angelegenheiten wird informiert.

Dr Lina Mell: Der Termin nach den Musiktagen, die eine große Herausforderung darstellen, ist denkbar ungünstig. Sie befürwortet den Termin ein Mal jährlich im Mai durchzuführen.

Oberbürgermeister Erik Pauly: Auf seine Nachfrage in die Runde der Teilnehmer ist die Rückmeldung, die Kulturausschusssitzung ein Mal jährlich durchzuführen, positiv.

Beschluss: Der Zwischenbericht der Stadtbibliothek 2016 wird zur Kenntnis genommen.

2) TOP 2-014/16 Zwischenbericht Musikschule

Katrin Bleier trägt Ihren Zwischenbericht der Musikschule vor und gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Musikschule. In 2016 stiegen die Schülerzahlen leicht von 1379 im Jahr 2015 auf nun 1441 an. Die Schüler werden von 42 Lehrern unterrichtet, davon sind 14 Festangestellte und 28 Honorarkräfte. Die Kooperationen sind vielseitig z.B. mit Kindergärten, Schulen, der VHS, Vereinen etc. Erheblichen Zuwachs gab es im Bereich „Tiefes Blech“ (Posaune, Tenorhorn). Die Musikalische Bildung im Alter, Musikpädagogik, wird durch Herrn Stelzl in Zusammenarbeit mit dem Altenheim St. Michael mit Veeh-Harfenkursen gefördert. Ein Workshop gibt es für die VABO Klasse der KHS, darauf freuen sich besonders die Schlagzeuglehrer. Auch die Zusammenarbeit mit der Realschule ist wichtig und wird weiter ausgebaut. Eine Teilnahme an der IMTA Donaueschingen ist im nächsten Jahr geplant. Der Kontakt zu Musikvereinen ist durchweg positiv und wird sehr gut angenommen. In 2016 beteiligte sich die Musikschule wieder an vielen Aktivitäten wie z.B. dem Donauquellfest, Musikschultag, Mozartfestival, Jubiläum der Bürgerstiftung und dem Saverne-Treffen. Aktuell geht die neue Homepage online, die auch für Mobilgeräte lesbar ist.

Oberbürgermeister Erik Pauly: dankt Frau Bleier und merkt an, dass von ihr schon viele wichtige Verbindungen geknüpft worden sind und sie sich schon gut eingearbeitet hat. Er freut sich über die tolle Musikschule.

Stadträtin Maria Schmitt: dankt Frau Bleier und fragt nach wie hoch der Anteil der erwachsenen Schüler ist.

Katrin Bleier: schätzt den Anteil auf 10-15%, wobei der Veeh-Harfenkurs als Anfang zu sehen ist. Es ist eine einfache Form ein Instrument zu spielen und klingt sehr schön. Wichtig ist dabei auch das Gemeinschaftserlebnis.

Stadträtin Maria Schmitt: stellt die Frage was ein „Boomwhacker“ ist.

Katrin Bleier: Ein Boomwhacker ist eine AG an der Eichendorffschule, in der gesamtheitlich musiziert wird.

Stadträtin Annie Bronner: freut sich besonders über die Kooperation mit den Städtepartnerschaften und darüber, dass so viele Bürger das Angebot der Musikschule nutzen.

Stadträtin Martina Wiemer: bittet um Auskunft wie die 10er Karten oder 5er Karten angenommen werden.

Katrin Bleier: Hauptsächlich Erwachsene haben Interesse an den Karten. So können flexible Termine als Einstieg gewählt werden, das wird sehr gut angenommen. Jeder Lehrer hat zwei bis drei Schüler, die das Angebot nutzen.

Stadträtin Karin Stocker-Werb: fragt an ob bei den Städtepartnerschaften auch der Kontakt zu VAC gepflegt wird.

Katrin Bleier: gibt Auskunft, dass sich der Kontakt momentan auf Saverne beschränkt, sie hat aber VAC schon in die Planung genommen.

Stadträtin Karin-Stocker-Werb: bittet um Auskunft ob ein Orchester in Planung ist.

Katrin Bleier: informiert darüber, dass ein Streichorchester und Kammerorchester im Aufbau sind und ein Schulübergreifendes Orchester mit Villingen geplant wird. Den Kindern macht es viel Spaß und sie sind immer auf Mitgliedersuche.

Stadträtin Claudia Weishaar: bittet Frau Bleier um die Einschätzung zu den geplanten neuen Räumlichkeiten der Musikschule.

Katrin Bleier: findet die Lage und das Haus Schell sehr gut. Für größere Gruppen ist der Saal zu klein. Wichtig ist auch die Arbeit mit den Schulen in Zukunft noch zu prüfen.

Beschluss: Der Bericht der Musikschulleitung wird zur Kenntnis genommen.

3) TOP Verschiedenes

Oberbürgermeister Erik Pauly: stellt richtig, dass zum Bürgermuseum noch kein Konzept vorliegt. Es gibt eine Ideensammlung, was im Museum dargestellt werden könnte, aber kein Museumskonzept.

Konrad Hall: merkt an, dass diese Ideensammlung vom Verein wohl als Konzept gesehen werde.

Oberbürgermeister Pauly: erklärt, sobald eine Konzeption vom Verein vorgelegt werde, würde diese dem Kulturausschuss vorgestellt.

Martina Wiemer: äußert sich sehr positiv zu den Musiktagen. Sie fand die Stimmung bestens, die Handschrift von Herrn Gottstein war zu erkennen. Es gab viele bürgernahe Veranstaltungen, z.B. im TWIST, sie wird auch im nächsten Jahr die Musiktage gerne wieder besuchen.

Oberbürgermeister Erik Pauly: dankt Frau Wiemer. Auch er hat durchweg positives Feedback zu den Musiktagen erhalten und freut sich schon auf das upgrade Festival. Sein Dank geht an Frau Dr. Mell, den Mitarbeitern des Amt 2, den technischen Diensten und an alle weiteren Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die beteiligt waren.

Stadträtin Karin Stocker-Werb: stellt die Frage nach dem Termin des upgrade Festival.

Oberbürgermeister Erik Pauly: informiert, dass das Festival in der Zeit vom 24. - 26. März 2017 stattfindet.

Dr. Lina Mell: dankt Herrn Pauly und wird ihn gerne an Ihre Mitarbeiter, die technischen Dienste und externe Mitarbeiter weitergeben. Es hat Spaß gemacht, auch wenn das Arbeitsaufkommen immens hoch ist. Erwähnenswert ist auch das Kinderkonzert, welches in der Musikschule mit Unterstützung von Frau Sabine Milbradt stattgefunden hat.